

Fabian Brand

# »Zeit zu säen – Zeit zu ernten«

Seniorenachmittage gestalten

HERDER 

FREIBURG · BASEL · WIEN

Zum Autor:

Fabian Brand, geb. 1991, studierte katholische Theologie in Würzburg und Jerusalem, derzeit Promotionsstudium im Fach Dogmatik in Würzburg. Er ist regelmäßig als Autor theologischer Veröffentlichungen tätig.



© Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 2018

Alle Rechte vorbehalten

[www.herder.de](http://www.herder.de)

Umschlaggestaltung: wunderlichundweigand

Umschlagmotiv: © xalanx/Thinkstock

Satz: post scriptum, Vogtsburg-Burkheim

Herstellung: Graspö CZ, Zlín

Printed in the Czech Republic

ISBN 978-3-451-39898-8

# Inhalt

Vorwort	5
<b>Seniorenachmittage gestalten</b>	<b>7</b>
1. »Ich habe einen Namen« <i>(Von Gott beim Namen gerufen) – Erzählcafé</i>	8
2. »Wir haben viel geschafft!« <i>(Erreichtes würdigen) – Erzählcafé</i>	12
3. Impulse zur Eröffnung des Nachmittags im Advent	17
4. Der Engelsgruß von Veit Stoß – <i>Bildbetrachtung</i>	24
5. »Lasst uns froh und munter sein« – <i>Impuls für eine Nikolausfeier</i>	29
6. »Wir sind gekommen, um IHN anzubeten« – <i>Impuls für eine weihnachtliche Krippenfeier</i>	31
7. Ruine – <i>Impuls für die Fastenzeit</i>	36
8. »Mit seinen Flügeln beschirmt er dich« – <i>Impuls zum Thema Segen</i>	40
9. »Wer an mich glaubt, wird leben« – <i>Impuls für die Osterzeit</i>	48
10. »Himmelstöne« – <i>Impuls zum Gloria</i>	56
11. »Schlüsselerlebnisse« – <i>Impuls zum Thema Schlüssel</i>	62
12. »Traumfänger« – <i>Impuls zum Thema Traum</i>	67
13. »Wie Weihrauch steige mein Gebet zu dir auf ...« – <i>Impuls zum Thema Weihrauch</i>	73
14. »Puzzleteile« – <i>Ein Leib und viele Glieder</i>	78

15.	»Rettungsanker« – <i>Impuls zum Thema Anker</i>	83
16.	»Schatzkiste« – <i>Impuls zum Thema Schatz</i>	89
17.	»Blumenzwiebel« – <i>Impuls zum Thema Stärke in Schwachheit</i>	93
18.	»Unser tägliches Brot gib uns heute« – <i>Impuls zum Thema Brot</i>	98
19.	»Süß wie Honig« – <i>Impuls zum Wort Gottes</i>	102
20.	»Wo man singt, da lass dich ruhig nieder« – <i>Impuls zum Thema Gesang</i>	107
21.	»Wir sind behütet« – <i>Ein Seniorennachmittag im Fasching</i>	112
22.	Gebete für Seniorennachmittage – <i>Quer durch das Kirchenjahr</i>	117
	Lieder	120
	Kopiervorlagen	122
	Quellen	134
	Downloadmaterialien	136

## Vorwort

Um auch für Senioren und ältere Gemeindemitglieder passende Angebote im Kirchenjahr bereitzuhalten, ist es wichtig, sich Themenbereichen auszusetzen, die gerade ältere Menschen angehen. Das vorliegende Buch ist als Hilfe gedacht für all jene, die im Bereich der Seniorenarbeit haupt- oder nebenamtlich tätig sind. Es enthält Vorschläge und Modelle für Seniorennachmittage und ein großes Angebot an kreativen Ideen und Impulsen.

Das Buch bietet Vorschläge und Anregungen, die auf die konkrete Situation in der Gemeinde hin angepasst werden müssen. Jeder Seniorennachmittag sieht anders aus. Manche Ideen lassen sich gut umsetzen, andere wiederum können nur in modifizierter Form eingesetzt werden. Ebenso verhält es sich mit den Impulsen und Schrifttexten: Mancherorts haben sie die ideale Länge und sind gut zum Vorlesen geeignet. Und andernorts müssen sie gekürzt oder teilweise umgeschrieben werden.

Für jedes der hier vorliegenden Modelle für einen Seniorennachmittag gibt es eine Vielzahl an Material. Aus diesem reichen Schatz kann man schöpfen und auswählen. Dabei sind natürlich der eigenen Kreativität keine Grenzen gesetzt. Vielleicht dienen die hier ausgearbeiteten Vorschläge auch dazu, sich selbst über das Thema neu Gedanken zu machen und eigene Angebote zu entwickeln.

Die Liedvorschläge zu den Seniorennachmittagen sind größtenteils aus dem Gotteslob (GL) entnommen. Viele der vorgeschlagenen Lieder finden sich auch im Evangelischen Gesangbuch (EG). Gerade wenn es sich um einen ökumenischen Seniorennachmittag handelt oder die Teilnehmenden kein Gesangbuch zur Hand haben, sollte man die Lieder in ausreichender Anzahl als Kopie bereithalten.

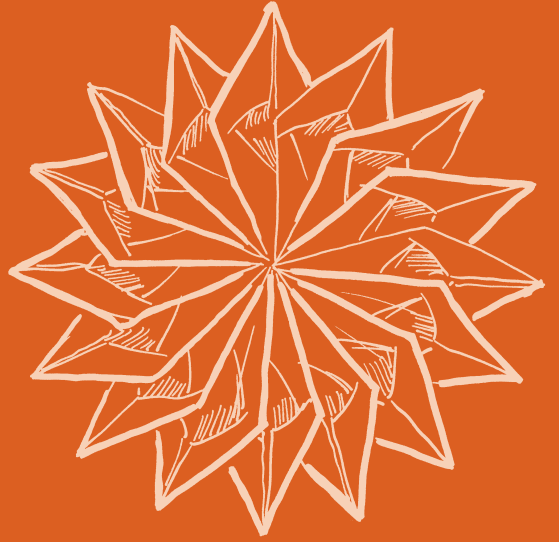
Im Anhang des Buches findet sich eine Auswahl an Volksliedern mit Noten und Akkorden abgedruckt. Diese Lieder können in unterschiedlichen thematischen Seniorennachmittagen beispielsweise als Schlusslied eingesetzt werden.

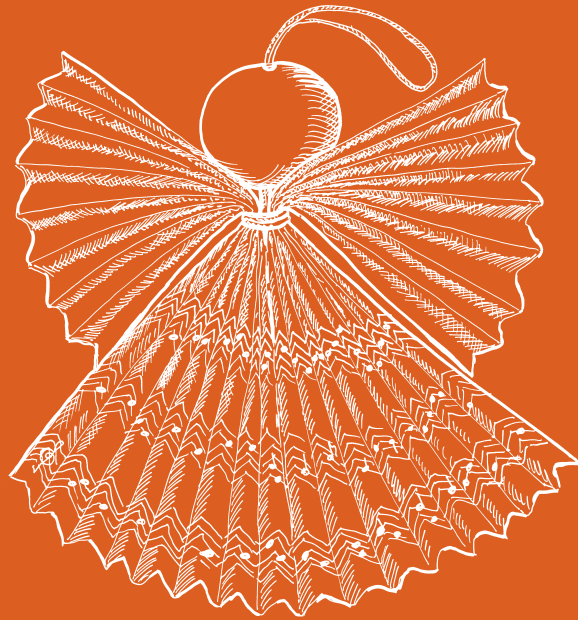
Die abgedruckten Bilder, Noten und Kreativvorschläge stehen auch kostenlos zum Download zur Verfügung. Die Anleitung dazu finden Sie auf S. 136.

Letztlich muss man sorgfältig auswählen und überlegen, welche Angebote in der jeweiligen Gemeinde umsetzbar sind. Man wird nie alle Materialien verwenden können, auch um die Senioren nicht zu überfordern. Eine gründliche Vorbereitung der Seniorennachmittage und eine vertiefte eigene Auseinandersetzung mit den Themenbereichen ist damit unumgänglich.

Lichtenfels, 15. Januar 2018

*Fabian Brand*





# Seniorenachmittage gestalten

---

## I. »Ich habe einen Namen« (Von Gott beim Namen gerufen) – Erzählcafé

### Material

- Buchstaben (z. B. aus einem Scrabble-Spiel)
- Papier und Stifte
- Kanne mit Wasser, Schüssel und Handtuch

### Impuls

Namen sind Schall und Rauch, so sagt man manchmal sprichwörtlich. Und vielleicht ist es Ihnen auch schon so ergangen, dass Sie jemanden nach langer Zeit wiedergesehen haben und Ihnen auf Anhieb der Name nicht mehr eingefallen ist. Das kann schnell passieren. Manche Menschen können sich Gesichter merken und wissen genau, wie jemand aussieht. Aber mit dem Namen haben sie so ihre Probleme. Und andere Menschen wiederum, die haben ein ausgezeichnetes Namensgedächtnis. Sie können auch nach Jahren und Jahrzehnten noch Vorname und Nachname einer bestimmten Person nennen.

Jeder Mensch hat einen Namen. Dieser steht nicht nur in den Ausweispapieren oder am Klingelschild an der Haustüre. Im Laufe unseres Lebens werden wir sehr häufig mit unserem Namen angesprochen. Und es ist doch schön, einen einmaligen und unverwechselbaren Namen zu haben. Man ist eben nicht irgendwer. Man kann den anderen mit seinem Namen rufen oder ihn ganz direkt mit seinem Namen ansprechen. Wer den Namen des anderen sagt, der schafft Vertrauen und erzeugt Nähe. Es zeigt: Der andere meint wirklich mich, er will mir etwas sagen, er will mit mir zu tun haben. Wenn der Name gesprochen wird, fällt die Anonymität und man ist plötzlich mit der ganzen Person anwesend.

Unseren Namen haben wir uns nicht selbst gegeben. Es waren unsere Eltern, die sich einen besonderen Namen für ihr Kind ausgesucht haben. Sie wollten, dass wir einzigartig sind, aus der Masse der anderen Kinder herausragen. Mit unserem Namen sind wir ansprechbar, anrufbar, benennbar.